

## Presse-Info Nr. 4 vom 8. Juni 2008

### Thüringer Doppelsieg bei Roland-Rallye

Zum zweiten Schotter-Cup-Lauf reisen Teams aus ganz Deutschland nach Nordhausen, aber die einheimischen Thüringer Fahrer drücken der ADAC-Roland-Rallye ihren Stempel auf. Heiko Scholz und Co Sven Karpa legen mit dem Gruppe-N-Honda eine fehlerfreie Fahrt hin bei der Misch-Rallye mit 37% Schotter und 63% Asphalt. Sie können den Endspurt von Lars Anders und Jens Schachtler im Mitsubishi Lancer knapp abwehren und den riesigen Wanderpokal nach Ruhla im Thüringer Wald entführen.

Schotter-Vize Alois Scheidhammer hat den Kadett schon nach der WP 1 aufgeladen, ein Kolben ist durchgebrannt. Derweil brennt Jeffrey Wiesner im BMW 330is - nur 20 km vor seiner Haustür - ein Feuerwerk ab und gewinnt den ersten Sprint über 7,5 km mit zwei Asphalt- und zwei Schotterabschnitten überlegen, hinter ihm lauern Michael Path (Audi 90 Quattro), Heiko Scholz (Honda Civic), Mark Muschiol (Renault Clio) und Lars Anders (Mitsubishi Lancer). Nach dem ersten Dutzend geht ein heftiger Gewitterschauer nieder, das den folgenden Teams 10 bis 15 Sekunden Verlust beschert. Der Regen sorgt auch auf dem Nordhäuser Stadtrundkurs "Gehege" für nasse Straßen. Marcus Künkel fährt unter diesen Bedingungen am schnellsten, während Michael Path 20 Sekunden und den halben Audi-Kofferraum einbüßt. Als ein Ascona ein Verkehrsschild plättet und für 20 Minuten Pause sorgt, trocknet die Sonne die Fahrbahn und ermöglicht Thomas Böhm im Opel Astra seine erste Schotter-Cup-Bestzeit. An Wiesners BMW 330is schwächelt die Elektronik. Heiko Scholz übernimmt die Führung dadurch die Führung und baut sie mit einer Bestzeit auf der WP 3 aus. Das Finale steht im Zeichen von Lars Anders; der 39-jährige Eisenacher fährt – nach 10 Jahren im Skoda Favorit – mit dem Mitsubishi Lancer Evo 6 seine ersten Schotter-Kilometer. Anders steigert sich von WP zu WP und beendet die Roland-Rallye mit zwei Bestzeiten. Allerdings fällt die Bestzeit beim zweiten Gehege-Durchgang unter den Tisch, weil die Prüfung nicht gewertet wird, nachdem Peter Wald nach Motorschaden eine fette Ölspur gelegt hat und der Rundkurs nach nur elf regulären Durchfahrten abgebrochen wird.

Hinter Scholz und Anders erreicht der Chemnitzer Mark Muschiol als Dritter das Ziel. Doch sein Renault Clio aus der Gruppe N wird wegen zu geringer Fahrzeughöhe aus der Wertung genommen. So erbt das Ulmer Ehepaar Sigi und Peggy Damm im Audi 80 Quattro den dritten Platz auf dem Podium. Von 52 Startern sehen 41 die Zielrampe nach einer Rallye, die bei Fahrern und Zuschauern wegen der anspruchsvollen Prüfungen gut ankommt, aber auch Verbesserungen in der Organisation nötig hat.

Für den Schotter-Cup zählt die Roland-Rallye nur als Jokerlauf, dennoch finden sich 26 Cup-Teams in der Kornbrennerstadt ein. Bei den seriennahen Fahrzeugen der **Division 1** siegt Heiko Scholz – nach Wiesners Ausfall – überlegen vor einem erneut starken Marcus Heß im Gruppe-G-Golf und Volvo-Neuling Matthias Volk. Den zweiten Sieg nach Wittenberg holt sich der Ruhlaer Golf-Treter Marcus Künkel bei den Verbesserten der **Division 2**; Thomas Schultz im Eigenbau-D-Kadett mit 2-Liter-16V-Maschine und Gero Wildgrube im 3-Liter-BMW landen auf den Plätzen. Die Allrad-**Division 3** steht ganz im Zeichen der Audi Quattro. Sigi Damm schnappt sich im Endspurt noch Michael Path, dessen Sohn Mirco – mit Schwächen auf Asphalt - Dritter wird. Nach zwei Läufen führt Marcus Künkel vor Gero Wildgrube, Michael Path, Marcus Heß, Thomas Böhm und Stefan Seebach. Als bester Trabi aus dem Schotter-Cup erreicht Andreas Hötzel das Ziel.

Nächster Lauf ist die Sachsenring-Junior-Rallye am 19. Juli in Werdau bei Zwickau.

## Ergebnis 38. ADAC-Roland-Rallye Nordhausen:

1.	Heiko Scholz / Sven Karpa	Honda Civic R	N 3	17:23,1 Minuten
2.	Lars Anders / Jens Schachtler	Mitsubishi Lancer E6	N 5	+ 3,7 Sek.
3.	Siegfried Damm / Petra Damm	Audi 80 Quattro	H14	+ 24,9 Sek.
4.	Michael Path / Fabian Figl	Audi 90 Quattro	N 4	+ 31,3 Sek.
5.	Marcus Künkel / Marcel Eichenauer	VW Golf GTI 16V	H14	+ 36,1 Sek.
6.	Thomas Schultz / Melanie Schultz	Opel Kadett D 16V	H14	+ 47,6 Sek.
7.	Mirco Path / Kay Treder	Audi 90 Quattro	N 4	+ 47,7 Sek.
8.	Andreas Krause / Andreas Rödiger	BMW 318is	N 3	+ 50,5 Sek.
9.	Gero Wildgrube / Thomas Keller	BMW 325i 3.0	H15	+ 59,3 Sek.
10.	Thomas Böhm / Nico Lehmann	Opel Astra GSi 16V	H14	+ 1:05,0 Min.
11.	Michael Grube / Torsten Meyer	Opel Corsa A	H13	+ 1:14,1 Min.
16.	Michael Petschel / Bryan Köhler	Lancia Delta Integrale	H16	+ 1:44,7 Min.
17.	Marcus Heß / Patrick Stanik	VW Golf II GTI 1.8	G18	+ 1:45,4 Min.
18.	Stefan Seebach / Tobias Kiencke	VW Golf II GTI 16V	H14	+ 1:45,6 Min.
22.	Matthias Volk / Andreas Reimann	Volvo 244	N 4	+ 2:06,2 Min.
24.	Winfried Lupprian / Sabrina Beier	BMW 318is	N 3	+ 2:13,5 Min.
30.	Matthias Eichenauer / Rico Heymel	VW Golf II GTI 16V	H14	+ 2:30,5 Min.
31.	Olaf Schuster / Daniela Nötzold	BMW 325ix	H15	+ 2:38,2 Min.
33.	Wieland Unnasch / Jens Finger	Bissan Micra 1.3 Kit	N 1	+ 2:45,5 Min.
38.	Thorsten Götz / Sascha Heinze	Lancia Delta 1.6	H 13	+ 3:43,4 Min.
39.	Andreas Hötzel / Konstantin Pfeiffer	Trabant P 601	H11	+ 4:27,2 Min

## Zwischenstand Schotter-Cup:

1. Künkel 1588; 2. Wildgrube 1428; 3. Path sen. 1322; 4. Heß 1267; 5. Böhm 1251; 6. Seebach 1078; 7. Lupprian 986; 8. Wiesner 976; 9. Macht 954; 10. Scheidhammer 941; 11. Unnasch 821; 12. Zahn 816; 13. Goldbohm 798; 14. Janasik 726; 15. Gewalt 678.